

Installationsleitfaden



für IT-Techniker

Rev. 11.5 (ab DENSooffice 8.60)

Stand: Februar-2024

© DENS GmbH

Entwicklung & Vertrieb medizinischer Geräte

Berliner Str. 13

14513 Teltow



Das Videomodul	24
4.4. Druckerverwaltung im DENSOoffice	25
Allgemeine Informationen und Voraussetzungen	25
Druckerverwaltung von DENSOoffice	25
Justieren von Formularen	26
4.5. Scanner und Digitalkameras	26
4.6. Barcodescanner	26
5. Externe Programme bzw. Schnittstellen zu Fremdsoftware	26
5.1. Allgemeine Informationen.....	26
5.2. Einrichtung der Schnittstellen zu externen Programmen.....	27
Hersteller spezifisch	27
VDDS Schnittstelle	28
6. Datensicherung	29
Vorüberlegungen.....	29
Was ist zu beachten	29
Was sollte gesichert werden	30
Wie sollte gesichert werden?	30
7. Der Terminalserver.....	30
7.1. Grundvoraussetzung	30
7.2. Die Installation.....	30
Grundeinstellungen am Terminalserver	30
Anlegen von Benutzern	31
Installation von DENS	31
Terminalserverbetrieb und Drucker.....	31
Terminalserverbetrieb und eGk-Lesegeräte	32
Terminalserverbetrieb und Nachrichtenversand	32
8. Das DENSOoffice Tool.....	33
9. DENSOoffice Umzug auf einen neuen Server / Hauptrechner	33
10. Haftungsausschluss	34



1. Einleitung

Dieser Installationsleitfaden soll Ihnen vor und während der Installation von DENSooffice helfen. Wir hoffen, dass Sie mit den Beschreibungen eine fehlerfreie Installation und damit auch einen Fehlerfreien Betrieb erreichen.

Auch wenn wir immer bestrebt sind, alle Schritte zu berücksichtigen und ggf. zu erklären, so setzen wir dennoch ein fundiertes Wissen in den Bereichen Hardware, Software und Netzwerken vor aus.

Alle hier gesammelten Informationen sind sorgfältig geprüft und wurden getestet. Wir können dennoch Irrtümer und Fehlbedienungen nicht ausschließen und auch keine Haftung für Tätigkeiten *Dritter* auf Basis dieser Anleitung übernehmen.

ACHTUNG

Wir empfehlen vor dem Eingriff in die EDV-Anlage, eine Datensicherung **aller** relevanten Daten anzufertigen. Änderungen sollten nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen.

Bitte beachten Sie, dass diese Anleitung sich an Techniker und technisch qualifizierte Personen wendet. Es werden nicht alle Fachbegriffe erläutert. Sollte die Anleitung, Begriffe oder ganze Sachverhalten unverständlich sein, wenden Sie sich bitte an einen IT-Fachmann.

2. Installationsvoraussetzungen

2.1. Begriffserklärung

Begriff	Erläuterung
Arbeitsplatz	Ein <i>Client</i> Rechner an dem gearbeitet wird.
eCash	Elektronisches Bezahlssystem (incl. EC Lesegerät)
eGk Lesegerät	Lesegerät für die aktuelle Krankenkassen Gesundheitskarte
Hauptrechner	Hier ist ein normaler Arbeitsplatzrechner, wie er im Handel verfügbar ist, gemeint. Dieser sollte in der Regel ein bisschen stärkere Hardware aufweisen um die Daten zur Verfügung zu stellen und um die Zugriffe aus dem Netzwerk zu verarbeiten. Es kommt kein Serverbetriebssystem zum Einsatz. Der Hauptrechner dient entweder als reiner <i>FileServer</i> oder dient gleichzeitig als Arbeitsplatz. (es wird in einem <i>Peer to Peer Netzwerk</i> mit Arbeitsgruppe gearbeitet)
Peripherie	Alle Geräte die an den PC angeschlossen werden



Titel : Technische Installationsanleitung DENSooffice

Autor: Robby Hecker

erstellt am : 04.01.2013

letzte Änderung am: 06.02.24

Datei: Installationsanleitung rev.11.7.doc

Seite:

5 / 35

Server Wenn wir nachfolgend von einem Server sprechen ist immer ein Rechnersystem gemeint mit 24/7 Hardware, die für den Einsatz mit einem aktuellen **Serverbetriebssystem** geeignet ist. An diesem Rechner wird nicht in DENSooffice gearbeitet. Der Server stellt Daten, Domäne, Active Directory und weitere Dienste zur Verfügung. .

(Es wird in einem *Domain Netzwerk mit AD gearbeitet*)

Thin-Client Das ist ein kleiner PC der nur in Verbindung mit einem Terminal Server zum Einsatz kommen sollte und keine leistungsfähige Hardware besitzt. (sehr kleine oder keine Festplatte, wenig Arbeitsspeicher). Er ist nur für die Einwahl gedacht und die eigentliche Arbeit erfolgt auf dem Terminal-Server.

24/7 Bauteile die für den Dauerbetrieb ausgelegt sind (*24 Stunden, 7 Tage*).

2.2. Hard- und Softwareanforderungen

Zugelassene Betriebssysteme (derzeit ausschließlich Microsoft)

*Windows 10 / 11 jeweils in Pro Variante (Hinweis: Home-Variante nur für Einzelplatz-Systeme)
Windows Server 2012 oder R2, Server 2019, Server 2022 (Hinweis: alle Varianten ab Standard, auch TS)*

Für alle PC-Systeme gilt:

CPU: Intel / AMD
Festplatte: SSD min. 256GB für Betriebssystem + 1TB Festplatte für Daten
Netzwerk: LAN min. 1000 MBit (*kein Betrieb mit D-LAN / W-LAN*)
Grafikkarte: dedizierte Grafikkarte mit min. 1 GB Speicher (bei TS min. 2 GB)
Sicherung: NAS, DVD-Brenner, USB Stick's, Bandlaufwerke (LTO, VXA, DDS4)

Server

Arbeitsspeicher: ab 32 GB RAM Hauptspeicher (*bei Terminalserver 64 GB*)
CPU: empfohlen: Intel Xeon

Hauptrechner Empfohlen werden 24/7 Komponenten

Arbeitsspeicher: ab 16 GB RAM Hauptspeicher
CPU: Intel i7 oder vergleichbar

Arbeitsstationen

Arbeitsspeicher: ab 8 GB RAM Hauptspeicher
CPU: ab Intel i5 oder vergleichbarer AMD

Monitor

min. Auflösung von 1024 x 768 Pixel
optimal 4:3 alternativ 16:9

	Titel : Technische Installationsanleitung DENSooffice Autor: Robby Hecker erstellt am : 04.01.2013 Datei: Installationsanleitung rev.11.7.doc	letzte Änderung am: 06.02.24 Seite: 8 / 35

Rise Konnektor	Cherry G87-1505 online
Secunet Konnektor	

2.3. Allgemeine Vorbereitungen / Einstellungen

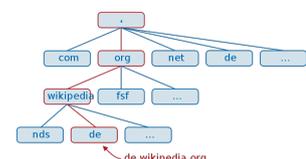
Bevor mit der Installation von DENSooffice begonnen werden kann, sollten einige Schritte im Vorfeld durchgeführt worden sein. Bitte halten Sie sich an die hier genannten vorbereitenden Schritte, da diese für einen fehlerfreien Betrieb unbedingt notwendig sind.

1. legen Sie einen **Benutzer** und ein dazu gehöriges **Kennwort** an. *(Wir empfehlen, dass der Benutzername und das Kennwort auf allen Rechnern im Netzwerk identisch ist. Dies erleichtert die Rechteverwaltung, verhindert Zugriffsprobleme und vermeidet Probleme beim verbinden des Netzlaufwerks.)*
2. Vergeben Sie auf allen Rechnern **feste IP-Adressen** aus einem /16 oder /24 Bereich.
3. Deaktivieren der Heimnetzgruppe siehe Abschnitt [2.4](#) *(ab Windows Vista)*
4. Deaktivieren Sie nicht genutzte LAN-Verbindungen
5. Deaktivieren Sie das IPv6 Protokoll wenn es nicht benötigt wird
6. Aktivieren sie die „**Erweiterte Freigabe**“
7. Deaktivieren Sie den Punkt „**bekannte Dateieindungen ausblenden**“
8. evtl. aktive **Energiesparoptionen**, die das Mapping trennen, sollten abgeschaltet werden
 - a. Festplatte ausschalten = Nie
 - b. Netzwerkkarte in den Ruhezustand versetzen (Gerätemanager) = Nie
 - c. Ruhezustand = deaktivieren
 - d. Standby Modus = deaktivieren
 - e. Sitzungsruhezeit = deaktivieren *(mit Hilfe folgenden Befehls)*
 cmd aufrufen ⇒ [net config server /autodisconnect:999](#)
(Bitte nicht den Parameter -1 nutzen da diese Einstellung erfahrungsgemäß zu Fehlverhalten führt)
 - f. Bei Deckel schließen des Laptops = nichts unternehmen

2.4. Netzwerk

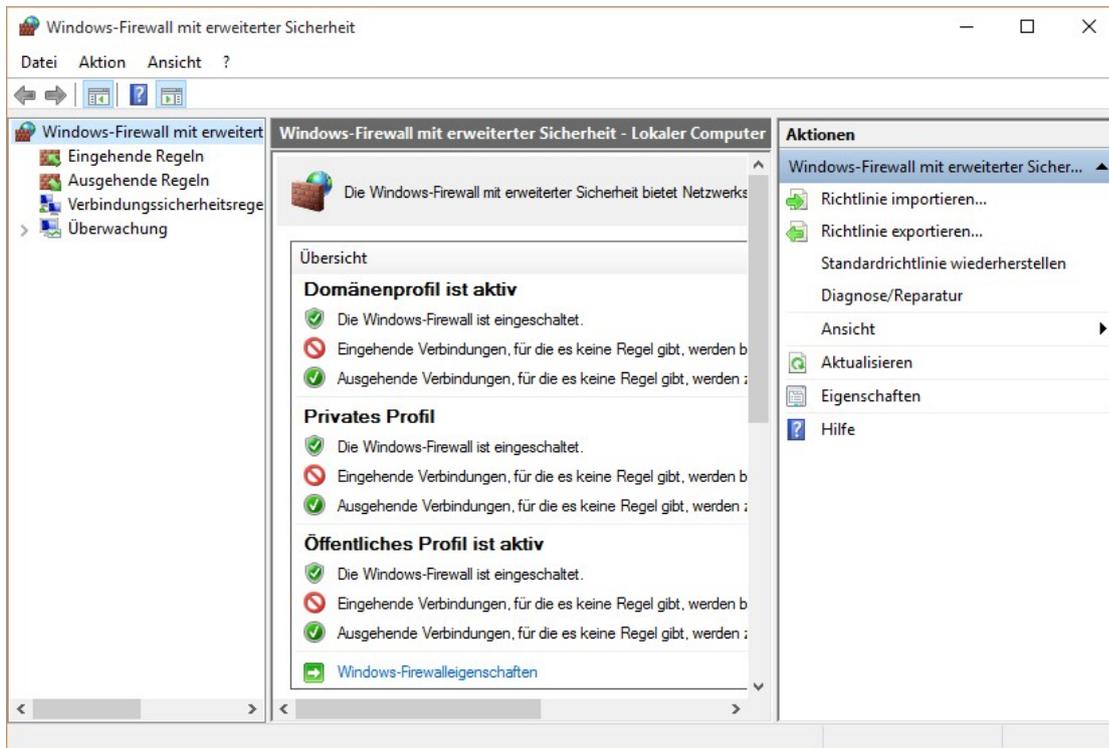
Grundlagen

Richten Sie auf dem Server / Hauptrechner eine **Freigabe** des Ordners ein, in dem Sie beabsichtigen die Datenbank von DENSooffice ab zu legen. Stellen Sie sicher, dass in der Freigabe und in der Sicherheit des Freigegebenen Ordners (Laufwerks) eine **jeder** Berechtigung eingerichtet ist. *(Haben Sie unsere Empfehlung [2.3.1](#) befolgt und nur einen identischen Benutzer auf allen*

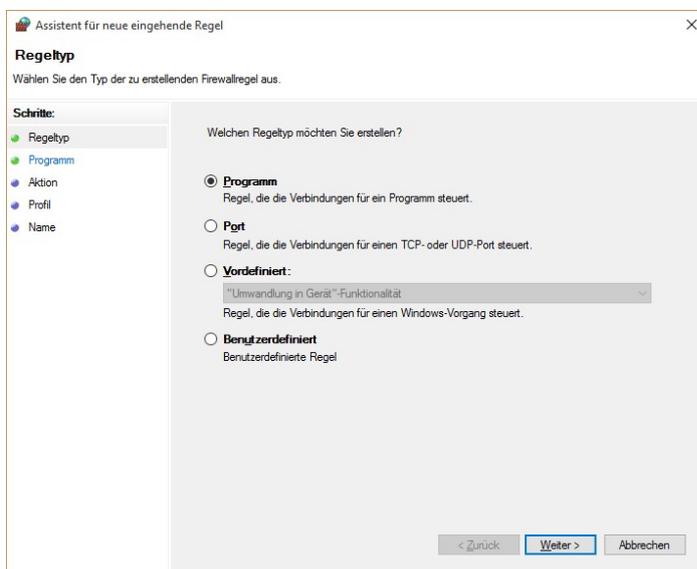


Kontaktdaten DENS Technik:

Email: technik@dens-berlin.com



Die genannten Programme sollten im Bereich **Eingehende Regeln** und **Ausgehende Regeln** angelegt werden. Nachfolgende Abbildungen zeigen die Einstellungen die gewählt werden sollten. Alle Schritte sind äquivalent für alle oben genannten Programmteile vor zu nehmen.



Typ: Programm wählen



Assistent für neue eingehende Regel

Programm

Geben Sie den vollständigen Programmpfad und den Namen der ausführbaren Datei des Programms an, dem diese Regel entspricht.

Schritte:

- Regeltyp
- Programm
- Aktion
- Profil
- Name

Betrifft diese Regel alle oder nur ein bestimmtes Programm?

Alle Programme
Die Regel wird auf alle Computerverbindungen angewendet, die mit anderen Regeleigenschaften übereinstimmen.

Dieser Programmpfad:
Die Regel wird auf alle Verbindungen angewendet, die mit dem angegebenen Programmpfad übereinstimmen.

Beispiel:
c:\Pfad\Programm.exe
%ProgramFiles%\Browser\Browser.exe

< Zurück Weiter > Abbrechen

Programmpfad lokal angeben
(nicht über das Netzlaufwerk)

Assistent für neue eingehende Regel

Aktion

Legen Sie die Aktion fest, die ausgeführt werden soll, wenn eine Verbindung die in der Regel angegebenen Bedingungen erfüllt.

Schritte:

- Regeltyp
- Programm
- Aktion
- Profil
- Name

Welche Aktion soll durchgeführt werden, wenn eine Verbindung die angegebenen Bedingungen erfüllt?

Verbindung zulassen
Dies umfasst sowohl mit IPsec geschützte als auch nicht mit IPsec geschützte Verbindungen.

Verbindung zulassen, wenn sie sicher ist
Dies umfasst nur mithilfe von IPsec authentifizierte Verbindungen. Die Verbindungen werden mit den Einstellungen in den IPsec-Eigenschaften und -regeln im Knoten "Verbindungssicherheitsregel" gesichert.

Verbindung blockieren

< Zurück Weiter > Abbrechen

Verbindung zulassen wählen
Bei **Ausgehende Verbindung**
gleichen Punkt wählen

Assistent für neue eingehende Regel

Profil

Geben Sie die Profile an, für die diese Regel zutrifft.

Schritte:

- Regeltyp
- Programm
- Aktion
- Profil
- Name

Wann wird diese Regel angewendet?

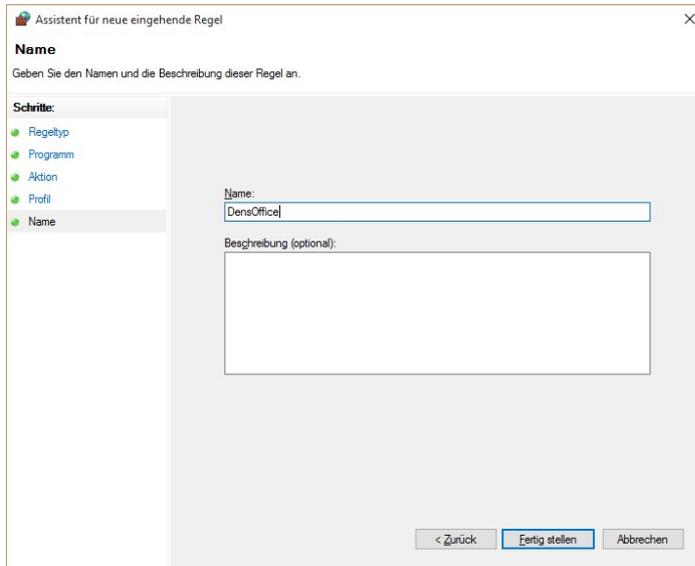
Domäne
Wird angewendet, wenn ein Computer mit der Firmendomäne verbunden ist.

Privat
Wird angewendet, wenn ein Computer mit einem privaten Netzwerk (z.B. zu Hause oder am Arbeitsplatz) verbunden ist.

Öffentlich
Wird angewendet, wenn ein Computer mit einem öffentlichen Netzwerk verbunden ist.

< Zurück Weiter > Abbrechen

Es müssen nicht alle Netzwerk
gewählt werden



Name kann frei gewählt werden

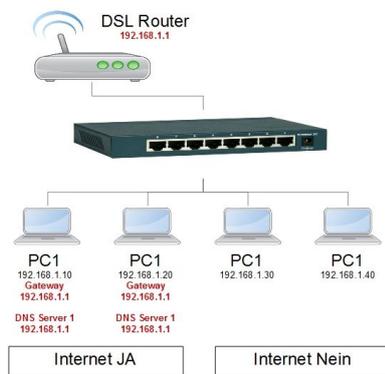
Programmteil	Datei	Pfad
Lockmanager	Lmsvc.exe	...\DENSooffice\Lockmanager\
DENSooffice	Densoffice.exe	...\DENSooffice\Module
DENSoofficeTool	dbTool.exe	...\DENSooffice\Module
DENS Fernwartung	Kundenmodul.exe	...\DENSooffice\Module
DENSoon.Time	Densontime.exe	...\DENS\DENSoonTime\Module

Internetbetrieb

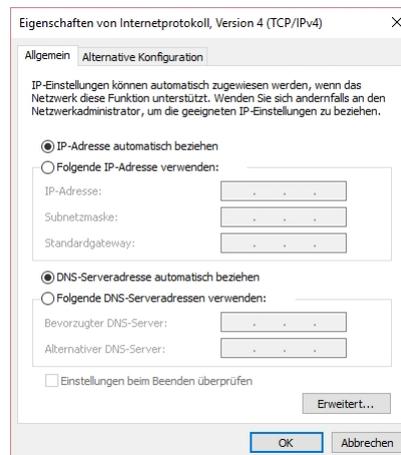
Internet wird auch in der Zahnarztpraxis immer wichtiger. Die Einführung der eGK und aktuelle Abrechnungssysteme werden in Zukunft eine Internetverbindung voraussetzen. Sowohl Einzelplatz- als auch Mehrplatzinternetverbindungen sind hier unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Einzelplatzbetrieb ist im Bezug auf DENSooffice nichts zu beachten. Achten Sie lediglich auf eine Ausreichende Absicherung des PC-Systems gegen Viren.

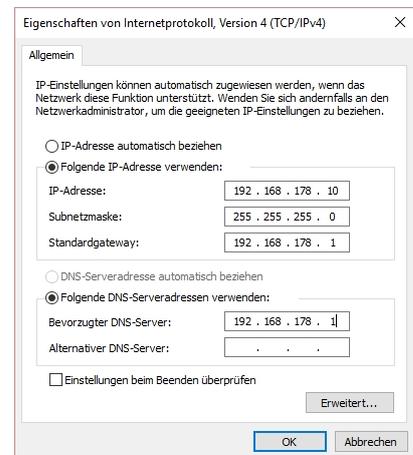
Im Mehrplatzbetrieb müssen feste IP-Adressen an allen Rechnern vergeben werden und die IP-Adresse des DSL Router sollte als Standardgateway und als DNS-Server eingetragen sein. Es ist empfehlenswert einen Netzwerkaufbau wie im nachfolgenden Schema zu realisieren.



Beispielaufbau



Konfiguration Einzelplatz



Konfiguration Mehrplatz

Benutzerrechte für DENSooffice

Immer wieder erreichen uns Anrufe von Anwendern, die im DENSooffice Systemeinstellungen wie Druckerzuweisungen und Formularjustagen etc. ändern möchten, aber es auf Grund von eingeschränkten Benutzerrechten unter Windows nicht dürfen. DENSooffice speichert viele dieser Einstellungen in der „DENSooffice.ini“, die sich im Benutzer[angemeldeter Benutzer] Verzeichnis befindet. Hier wurde von Microsoft festgelegt, dass ein normaler „User“ (Benutzer) keine Änderungen vornehmen darf.

Um einen stabilen Betrieb von DENSooffice sicher zu stellen muss darauf geachtet werden, dass auf folgende Stellen [volles Lese-, Schreib- und Löschrecht eingerichtet ist](#):

Verbundenes Netzlaufwerk (z.B. Z:\DENS\...)

Die **DENSooffice.ini** (C:\Benutzer\[angemeldeter User]\DENS GmbH\DENSooffice)

Lokalen Modulordner (C:\Dens\DENSooffice\Module)

Es ist nicht nötig den User als Administrator einzurichten.

2.5. Antivirensoftware

Bitte beachten Sie, dass jedes Antivirenprogramm spezifische Einstellmöglichkeiten mitbringt und individuell angepasst werden muss. Wichtig ist hierbei, dass sie das Netzlaufwerk und den Prozess "DENSooffice.exe" aus dem Livescan ausschließen.



3. Installation

3.1. Einzelplatzinstallation

Bei einer Einzelplatzinstallation muss lediglich eine **Erstinstallation** durchgeführt werden. Bitte folgen Sie dabei den Anweisungen des Setup-Programms. Dabei sollten die vorgeschlagenen Verzeichnisse verwendet werden, weil dadurch eine gewisse Einheitlichkeit der Systeme gewährleistet wird.

3.2. Mehrplatzinstallation (allgemeine Anmerkungen)

Bevor eine Mehrplatzinstallation vorgenommen wird, sollte die Funktionstüchtigkeit des Netzwerkes hergestellt bzw. geprüft werden. Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

Mappen (Verbinden) sie auf jedem Arbeitsplatz ein Laufwerk auf die Freigabe des Servers wie es in Punkt [2.4](#) beschrieben wurde und beachten Sie bitte die Hinweise unter [2.4](#)

Stellen Sie sicher, dass alle Arbeitsplätze **Vollzugriff** auf das freigegebene Netzlaufwerk haben. Ab Win2000 ist außerdem in der Freigabe darauf zu achten, dass die Funktion „**Manuelles Zwischenspeichern**“ deaktiviert ist.

Installation auf einem Mehrplatz (Client-Server-Netz – Einsatz eines Servers mit Serverbetriebssystem [ab ca. 10 PC-Clients])

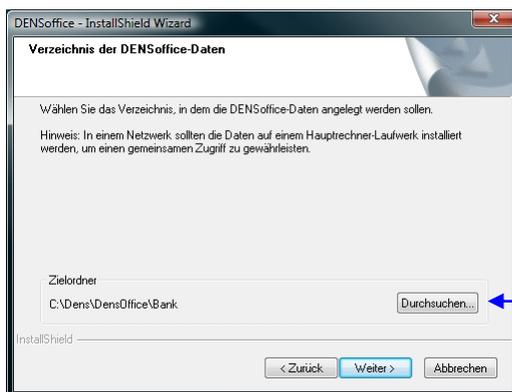
Erstellen Sie auf einem Laufwerk Ihrer Wahl (kein Netzlaufwerk) einen Ordner:

Daten und die Unterordner: **DENS\ DENSooffice\ Bank**

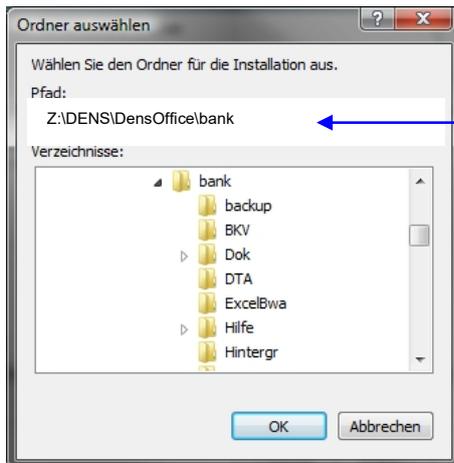
Beginnen Sie nun auf einer Arbeitsstation mit der Installation. Nach dem Einlegen der Installations-CD oder dem manuellen Starten der Installationsdatei (*bei Internetdownload*) erscheint eine Auswahl welche Installation Sie durchführen wollen. Wählen Sie den Punkt **Erstinstallation** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **weiter**.

Wenn der Installationsassistent nach dem Pfad der Datenbank fragt klicken Sie auf „**Durchsuchen**“ und klicken sich bitte bis in den Zielordner (**Bank**) über Ihr Netzlaufwerk (z.B. z:\) vor.

Bestätigen Sie Ihren Pfad und folgend dem Installationsassistenten.



Durchsuchen anklicken um den Pfad auf den Server zu ändern.



Hier muss der Pfad zur Datenbank stehen, über das Netzlaufwerk.

Sollten sie auf dem Server innerhalb der Freigabe noch keine Ordner erstellt haben können sie den Pfad auch von Hand hier reinschreiben. Dieser wird dann beim klicken auf OK übernommen und die Ordner werden dann im Hintergrund erstellt.

UNC-Pfade sind nicht zulässig

Nach dem Sie den Pfad zur Datenbank angegeben haben (*über das Netzlaufwerk*) bestätigen Sie mit *weiter*. Für die nachfolgenden Pfade übernimmt der Installationsassistent den ausgewählten Pfad.

Es empfiehlt sich die vorgegebene Verzeichnistiefe wie vorgeschlagen bei zu behalten.

- z.B. Z:\dens\DENSoffice\bank *(Der Pfad muss ausgewählt werden über durchsuchen)*
 Z:\dens\DENSoffice\bank\images *(Diese Pfade werden automatisch übernommen)*
 Z:\dens\DENSoffice\bank\dok *(Diese Pfade werden automatisch übernommen)*

Als letzten Schritt wird der Modulordner angelegt, dieser sollte aus Performance Gründen immer lokal liegen. Behalten Sie auch hier die vorgeschlagenen Pfade bei.

C:\DENS\DENSoffice\Module

Nach Abschluss der Installation wurden alle nötigen Ordner auf dem Server und lokal angelegt.

Anschließend können Sie auf den weiteren Stationen fortfahren, hier sollte der Punkt **Arbeitsplatzinstallation** gewählt werden und mit *weiter* bestätigt werden. Bei der Frage nach der Datenbank verfahren sie wie auf der ersten Arbeitsstation und wählen den Ordner Bank auf dem Netzlaufwerk. Die DENSOoffice Module auch hier lokal installiert.

z.B. C:\dens\DENSoffice\module

Hinweis:

*Zum Schluss können Sie auf dem Server auch noch die DENSOoffice Module installieren (Arbeitsplatzinstallation). Dies erleichtert bzw. beschleunigt den möglichen Service an der Datenbank mittels der DENSOoffice Tools. Hierbei können alle Zugriffe auf die Datenbank über lokale Laufwerke erfolgen. Diese Module sind dann ausschließlich für Servicezwecke gedacht, und **nicht** zum Arbeiten!*

Im Netzwerkbetrieb unter Windows muss der TCP/IP Lockmanager installiert werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten den Lockmanager zu installieren, als Dienst und als Konsolenanwendung

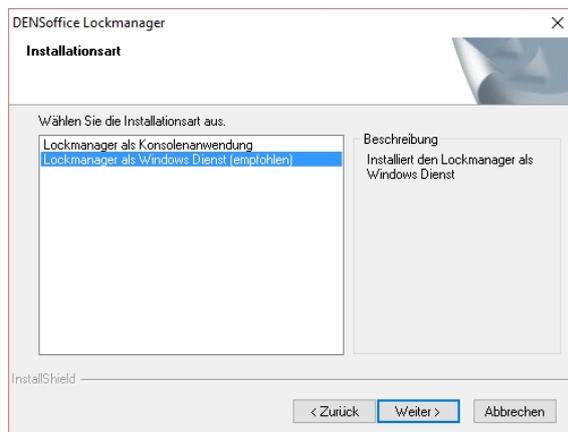
Für beide Installationsmöglichkeiten steht Ihnen ein **Installationsassistent** zur Verfügung, das zugehörige Installationsmedium können sie unter <http://downloads.dens-berlin.com/> herunter laden.

Installation als Dienst

Auch hier wird empfohlen den Installationsassistenten zu benutzen.

Den Installationsassistenten erhalten Sie unter:

<http://downloads.dens-berlin.com/>



Bei der Installation unter Verwendung des Setups folgen Sie bitte den Schritten des Assistenten und wählen dann, „*installieren als Dienst (empfohlen)*“.

Der Dienst hat den Namen: *rdm-Embeded...* in der Dienstverwaltung.



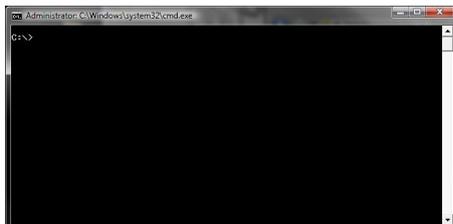
Achten Sie darauf, dass ein evtl. Konsolenlockmanager oder ein alter Lockmanager beendet ist bevor sie den Dienst installieren.

Manuelles konfigurieren des Lockmanagers

Wie beim Konsolen Lockmanager kann es nach einem Serverwechsel oder nach dem Ändern der IP-Adresse nötig sein den Lockmanager manuell nach zu konfigurieren. Der Lockmanagerdienst kann nur manuell über die Kommandozeile konfiguriert werden.

Änderungen des Lockmanagers sind nur nach einer vorherigen **Deinstallation** möglich.

Öffnen der Kommandozeile über **Start** ⇒ **Ausführen** ⇒ **cmd** bestätigen sie das mit **ok** und sie erhalten ein Kommandozeilenfenster:



wechseln sie nun in das Verzeichnis

`... \DENS\DENSoffice\Lockmanager`

Nach Eingabe von `instlm -?` erhalten Sie eine Anzeige aller Parameter.

Der Befehl `Instlm -i <ipadresse>;<pfad>` installiert den LM mit der angegebenen IP-Adresse.

<ipadresse>: muss ergänzt werden durch die IP des Rechners auf dem der LM installiert werden soll.

<pfad> es wird der Pfad zur lmsvc.exe eingetragen



Der komplette Befehl sollte dann so aussehen. (nur ein Beispiel)

Nach der Installation finden Sie den Dienst in der Windows Dienstverwaltung.

Start ⇒ Systemsteuerung ⇒ Verwaltung ⇒ Dienste

Der Name des Dienstes lautet „RDM Embedded (IP-Adresse)“

Deinstallation des Lockmanagerdienstes

Um den Lockmanager wieder zu deinstallieren gehen Sie wie folgt vor.:

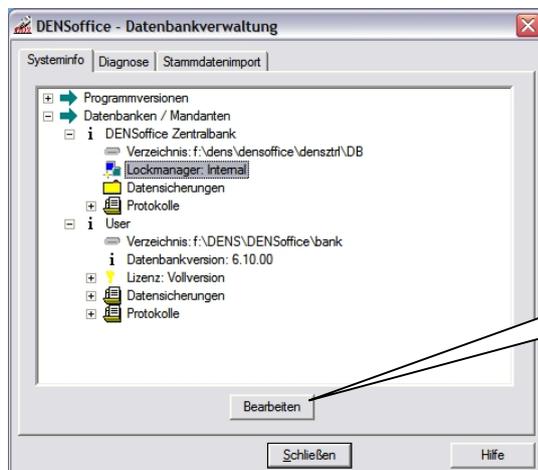
- öffnen Sie mit die Kommandozeile mit **cmd**
- Navigieren sie mit **cd** in das Verzeichnis **...\dens\DENSoffice\Lockmanager**
- Tippen Sie nun den Befehl **instlm -u <ip-adresse>**
der Dienst wird wieder entfernt. <IP-Adresse> (muss die aktuelle IP-Adresse enthalten)
-

Datenbank auf den neuen / geänderten Lockmanager einstellen

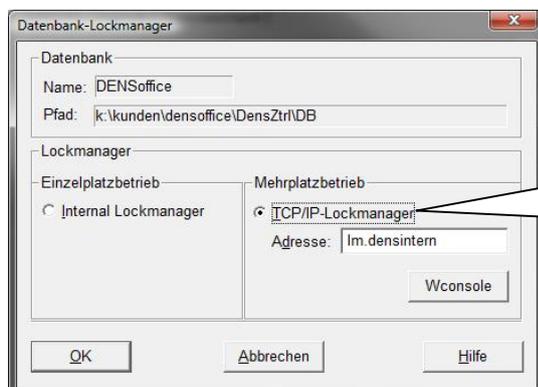
Nach der Installation des Lockmanagers werden der LM-Typ und die ermittelte IP-Adresse automatisch in der Datenbank eingetragen.

Nach einem Serverwechsel oder dem Ändern der IP Adresse kann es nötig werden das Sie die aktuelle IP-Adresse manuell hinterlegen.

Dies erfolgt über das *DENSoffice-Tool*: ⇒ Start ⇒ Programme ⇒ Dens ⇒ DENSoffice-Tool:



Markieren Sie den Lockmanager und klicken auf die Schaltfläche **Bearbeiten**



Wählen Sie hier TCP/IP für den Mehrplatzbetrieb

Sie können in das Feld „IP Adresse“ diese eingeben oder den Netzwerknamen des Servers eintragen

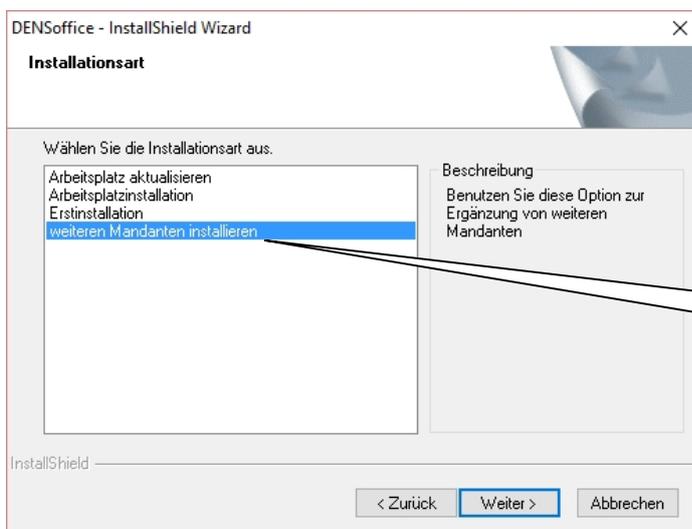
4.1. Hinzufügen weiterer Mandanten

Die Installation weiterer Mandanten wird notwendig, wenn es sich um eine Praxisgemeinschaft handelt. Jeder Mandant bekommt dann eine eigene Datenbank.

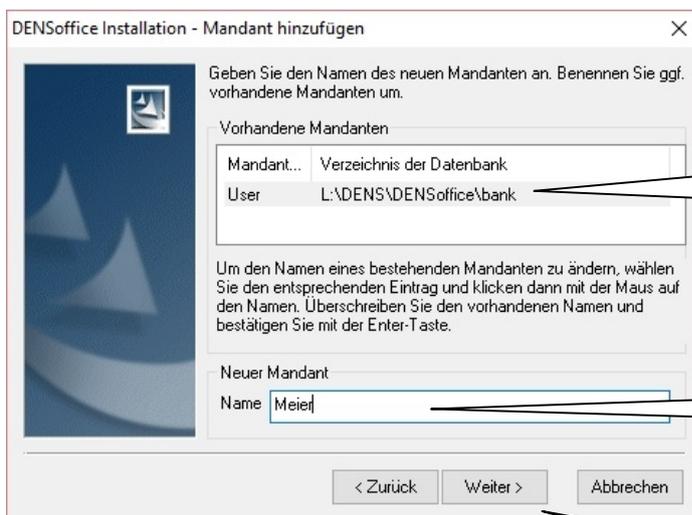
Um einen weiteren Mandanten in einem bestehenden System anzulegen, benötigen Sie ein aktuelles DENSooffice - Installations- Medium (CD oder Datei).

Im nächsten Schritt muss DENSooffice an allen Stationen beendet werden.

Starten Sie das Setupprogramm „*prgstart.exe*“ auf der CD oder im Verzeichnis „Disk1“ die „*setup.exe*“. Folgen sie dem Assistenten und wählen Sie den Menüpunkt „*Mandant hinzufügen*“ wenn Ihnen die Auswahl angeboten wird.



Wählen Sie „weiteren Mandanten installieren“.



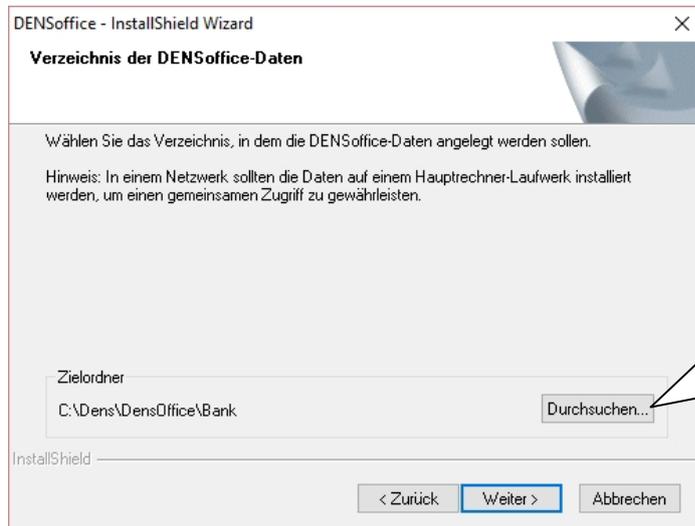
In der Liste stehen die vorhandenen Mandanten (Datenbanken)

Tragen Sie einen Namen für den neuen Mandanten ein.

Bestätigen Sie den Dialog mit „weiter“

Sollten Sie nicht wissen, auf welchen Laufwerken und Pfaden sich die aktuelle Bank befindet, können Sie diese Informationen aus der *densooffice.ini* (*c:\Benutzer\[aktueller User]\DENS GmbH\DENSoffice*) unter der Rubrik *[Mandanten]* entnehmen.

Es wird eine leere Datenbank in „Z:\DENS\DENSoffice\bank1“ erzeugt nach dem man "weiter" angeklickt hat. Abschließend trägt der Assistent die Informationen in die *densooffice.ini* ein.



Wählen Sie über „Durchsuchen“ den Pfad an dem die neue Datenbank erstellt werden soll.

Den vorgeschlagenen Ordner „bank“ ändern Sie in „bank2“ und übernehmen die Einstellungen.

An eventuellen Nebenrechnern muss der Abschnitt *Mandanten* manuell in die *densooffice.ini* eingefügt werden. Ein ändern des Lockmanagers ist nicht mehr nötig, da dieser über die Zentraldatenbank realisiert wird und für alle Bank gleich ist.

Beispielkonfiguration einer *densooffice.ini*:

```
..\n[MANDANTEN]\nANZAHL=1\nAKTUELL=1\nNAME1=User\nDBPATH1=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK\nIMAGEPATH1=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK\IMAGES\nDOKUMENTPATH1=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK\DOK
```

Die „*densooffice.ini*“ nach erfolgreicher Installation des weiteren Mandanten.

```
[MANDANTEN]\nANZAHL=2\nAKTUELL=1\n\nNAME1=Dr. Bohrer\nDBPATH1=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK\nIMAGEPATH1=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK\IMAGES\nDOKUMENTPATH1=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK\DOK\n\nNAME2=Dr. Schmerz\nDBPATH2=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK1\nIMAGEPATH2=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK1\IMAGES\nDOKUMENTPATH2=Z:\DENS\DENSOFFICE\BANK1\DOK
```

4.2. Einrichtung und Installation von Peripheriegeräten

eGk – Lesegeräte

Die neuen Lesegeräte für Gesundheitskarten werden über den USB Anschluss an den PC angeschlossen. Bei diesen Geräten liegt eine CD bei die die nötigen Treiber und ggf. die CT-API installiert. Bei den meisten Geräten wird bei der Installation ein virtueller COM-Port installiert. Das heißt es wird aus dem USB Anschluss ein Serieller COM-Port der in den Schnittstellen eingestellt wird.

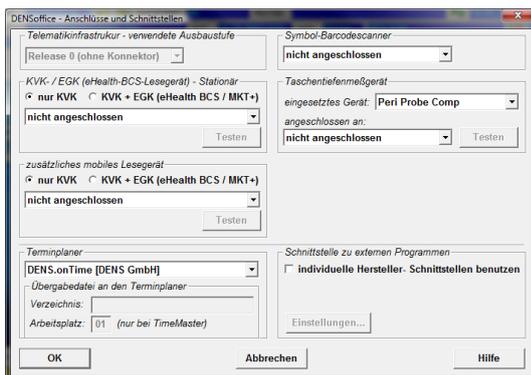
Kontrollieren Sie nach der Installation im Gerätemanager bitte ob und welchen neuen COM-Port Sie haben. Dieser wird später für die Einrichtung in DENSooffice benötigt.

ACHTUNG

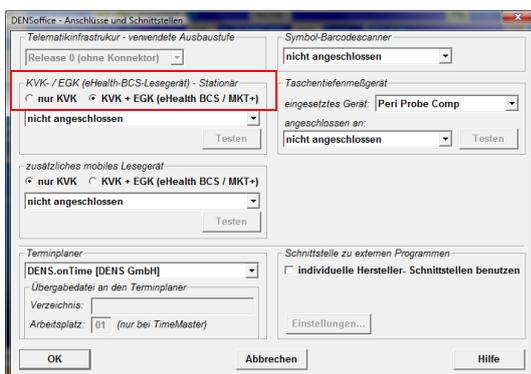
Bevor Sie das Gerät in DENSooffice einrichten, melden Sie sich bitte telefonisch bei der DENS Hotline unter (03328) 33 52 100, um das entsprechende Gerät in DENSooffice frei schalten zu lassen. Dieser Vorgang dauert ca. 4 min.

Öffnen Sie DENSooffice. Navigieren Sie anschließend in den Bereich Schnittstellen.

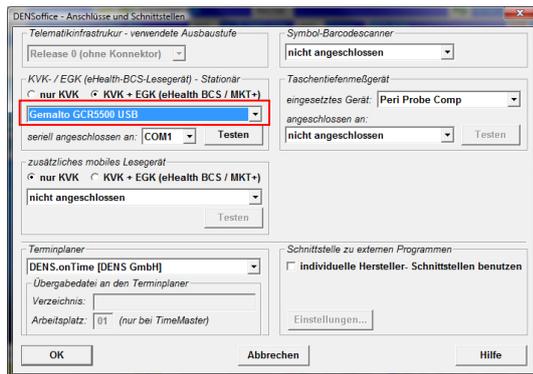
F9 Systemverwaltung – F11 Systemdaten – F11 Sonstige Werte – F9 Schnittstellen



Es öffnet sich der Schnittstellen-Dialog.

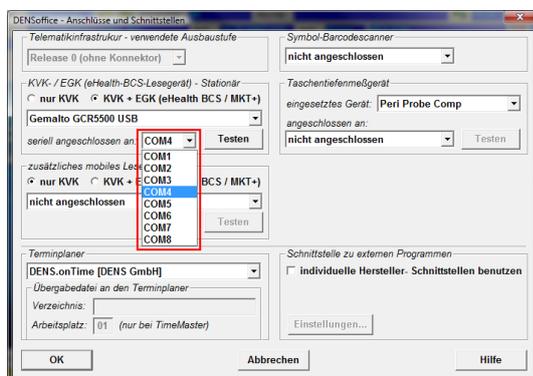


Unter KVK- eGK (eHealth-BCS / MKT+) setzen Sie zunächst den Punkt bei „KVK+eGK ...“.



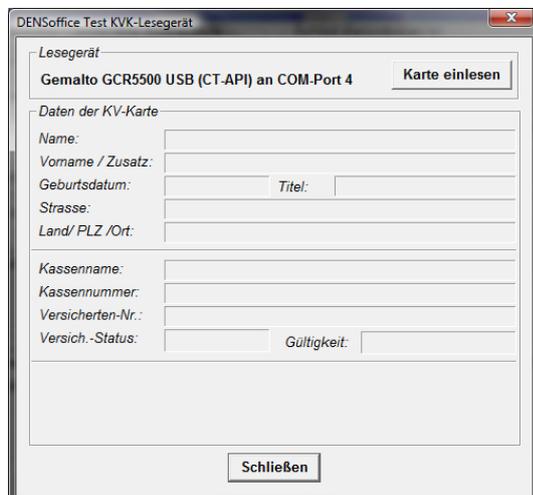
Wählen Sie in der Zeile darunter das Lesegerät aus und klicken es an das es in der Zeile eingetragen wird.

! Achtung erst jetzt erscheint darunter die Liste der Seriellen Anschlüsse (Com 1 - 8).



Aus der Liste mit Seriellen Anschlüssen wählen Sie nun den aus den Sie zuvor im „Gerätanager“ ermittelt haben.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Testen“ rechts neben der Auswahlliste.



Sie gelangen in den Test-Dialog.

Stecken Sie eine KVK oder EGK-Karte und klicken Sie auf die Schaltfläche „Karte einlesen“.

Hinweis!

Die Kartendaten werden **nicht** beim Patienten eingelesen, es handelt sich nur um einen Test.

Ein detaillierte Anleitung, zum dem von uns präferierten Orga 6141, können Sie gesondert erhalten bei der DEN S GmbH.

4.3. Kameraanbindung im DENSooffice

Allgemeine Voraussetzung

Zurzeit können folgende Framegrabberkarten für DENSooffice–Video verwendet werden:

1. Framegrabberkarten, die den „Video For Windows“ Standard unterstützen. und einen BT848 Chipsatz haben
2. Framegrabberkarte mit WDM-Treibern

Grundsätzlich sollten fast alle Arten von Framegrabberkarten und Kameras mit DENSooffice kompatibel sein. Leider gibt es sehr viele unterschiedliche Typen und Marken, weshalb wir nicht für jede Karte bzw. Kamera eine Aussage treffen können.

3. USB-Grabberkarten von Terratec Grabby USB 2.0 / Hauppauge USB-Live 2

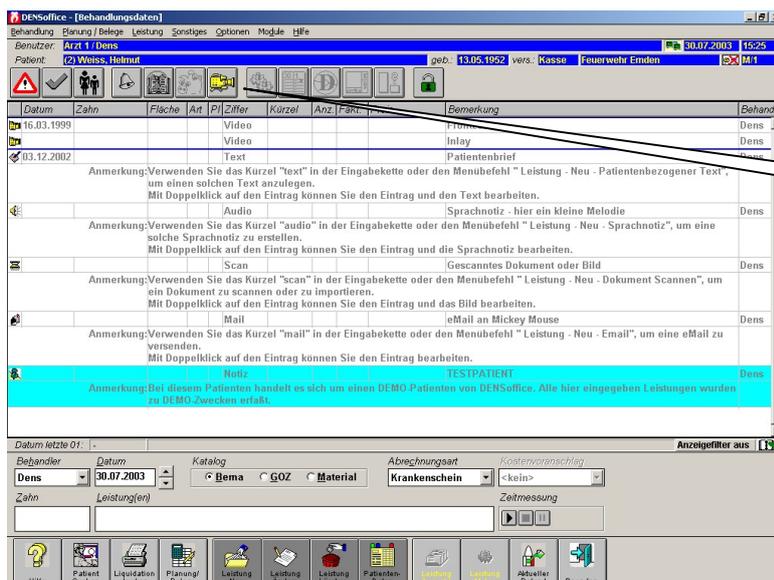
Kompatible Fußschalter:

Gameport: Taster für Start (Standbild) und Stop (Livebild)
 KaVo ErgoCom Fernsteuerung
 Dürr Funkfußschalter über USB
 Lercher Fußschalter seriell

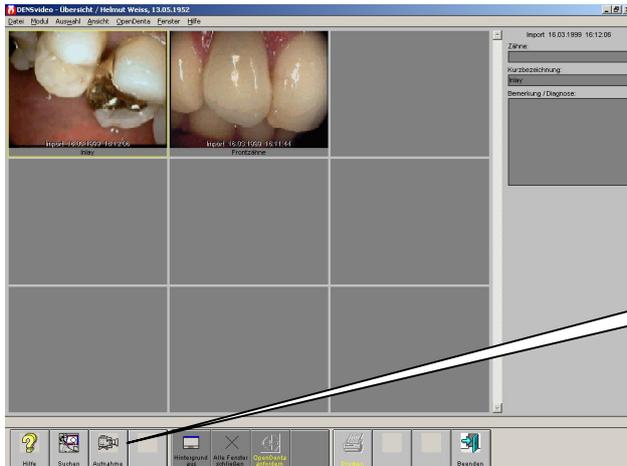
Das Videomodul

Bei der Wahl der Framegrabberkarte ist darauf zu achten, dass der **Hersteller** der Karte einen Treiber liefert, der den „Video for Windows“ oder „WDM“ - Standard unterstützt. Die Kartentreiber müssen nach den Herstellerangaben im Windows installiert und eingerichtet werden. Weitere Einstellungen wie „Videoeingang“ und „Bildeinstellungen“ werden im Livebild unter dem Menüpunkt „Aufnahme“ vorgenommen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor: Starten Sie DENSooffice, und wechseln Sie in die „Behandlungserfassung“.



Wählen Sie hier das Kamerasymbol



Wählen Sie das Symbol für die Aufnahme

4.4. Druckerverwaltung im DENSooffice

Allgemeine Informationen und Voraussetzungen

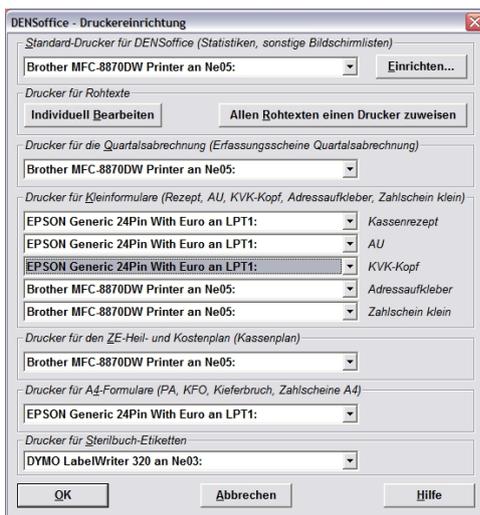
Um die Drucker in DENSooffice zu verwalten, müssen Sie zunächst in Windows installiert sein.

DENSooffice arbeitet mit allen Windowsdruckern zusammen. Jedoch haben Erfahrungen und Tests ergeben, dass einige spezifische Besonderheiten zu Problemen führen können. Hierzu zählen die *Papiergrößenerkennung*, große Ränder oder besonders starkes aufheizen der Fixiereinheit.

Druckerverwaltung von DENSooffice

Die Druckerzuordnung im DENSooffice ist arbeitsplatzbezogen und erfolgt unter:

Systemverwaltung → *Systemdaten* → *Drucker einrichten*





Justieren von Formularen

Man hat im DENSooffice die Möglichkeit, für Formulare den Start des Druckes mit zwei Parametern festzulegen. Die Parameter sind X und Y.

Der X-Wert ist für die Verschiebung nach rechts oder links und der Y-Wert für Verschiebungen nach oben oder nach unten. Es müssen ganze Zahlen angegeben werden, deren Werte auch im Minusbereich liegen können.

Zum Einrichten der Formulare empfehlen wir mit den Werten X=0 und Y=0 anzufangen. Dann müssen Sie die Werte anpassen, je nach dem, in welche Richtung Sie das Schriftbild verschieben wollen. Die meisten Formulare werden im Punkt „Systemverwaltung → Systemdaten → Formulare“ und „Systemverwaltung → Systemdaten → Prothetik“ justiert.

4.5. Scanner und Digitalkameras

DENSooffice ermöglicht es Dokumente aller Art in der Behandlungserfassung zu scannen und patientenorientiert ab zu speichern. Hierfür ist ein Scanner mit „Twain“- oder „WIA“ - Interface nötig.

Installieren Sie den Scanner mit den vom Hersteller gelieferten Treibern. Der Scanner wird dann automatisch von DENSooffice erkannt und kann verwendet werden. Bedenken Sie, dass Bilddokumente sehr viel Speicherplatz auf der Festplatte benötigen; achten Sie deshalb darauf, dass beim Scavorgang nicht mit unnötig hohen „DPI“-Werten gearbeitet wird. (Richtwerte: 150-300 Dpi). In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass die Datenmenge bei der Datensicherung ansteigen wird und somit die Kapazität geprüft werden muss.

Digitalkameras werden entweder als „Twain“-Gerät oder als „Wechseldatenträger-Gerät“ (je nach Modell) im Handel angeboten. Mit beiden Typen ist es möglich, ein Passfoto vom Patienten in den Patientendaten zu hinterlegen. Außerdem können Sie über „Importfunktion“ Bilder im DENSooffice patientenorientiert ablegen.

4.6. Barcodescanner

Es werden Barcodescanner unterstützt, die über Tastatur (Kabelweiche PS2) und USB angeschlossen sind. Dieser Scanner muss an dem Ort scannen, wo sich der Cursor in der Anwendung befindet. Von uns getestete Scanner sind der

Jarltech 2009K und der Jarltech 2009U sowie der TaoTronics TT-BS0 2,4 GHz

5. Externe Programme bzw. Schnittstellen zu Fremdsoftware

5.1. Allgemeine Informationen

DENSooffice unterstützt eine Vielzahl externer Programme und nutzt deren Schnittstellen, um Patientendaten an diese zu übergeben. Damit wird das Arbeiten mit nur einem zentralen Patientenstamm ermöglicht. Es können in DENSooffice mehrere externe Programme gleichzeitig eingerichtet werden. Wurde mehr als ein externes Programm konfiguriert und aktiviert, erfolgt beim Aufruf eine Auswahl in einem Auswahl-Dialog.

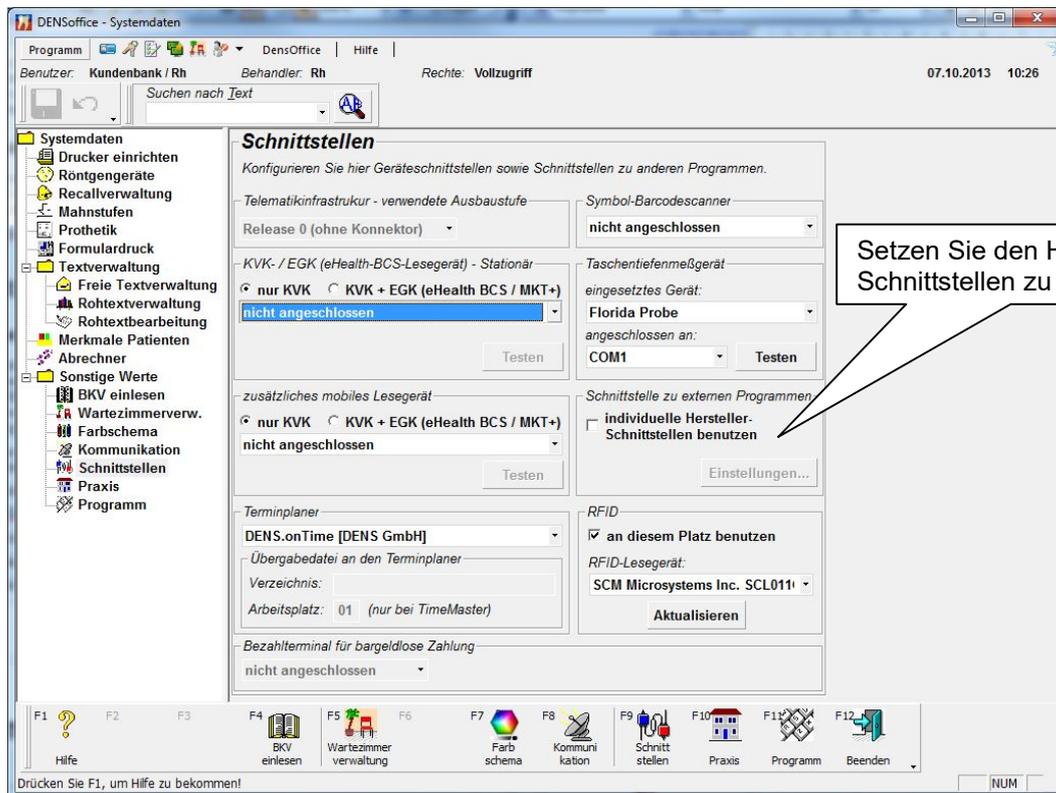
Es werden zwei unterschiedliche Schnittstellentypen unterstützt, zum einen die Hersteller spezifische **SLIDA** Schnittstelle und zum Anderen die allgemeine **VDDS** Schnittstelle.

Zurzeit unterstützt DENSooffice folgende Hersteller spezifische Schnittstellen:

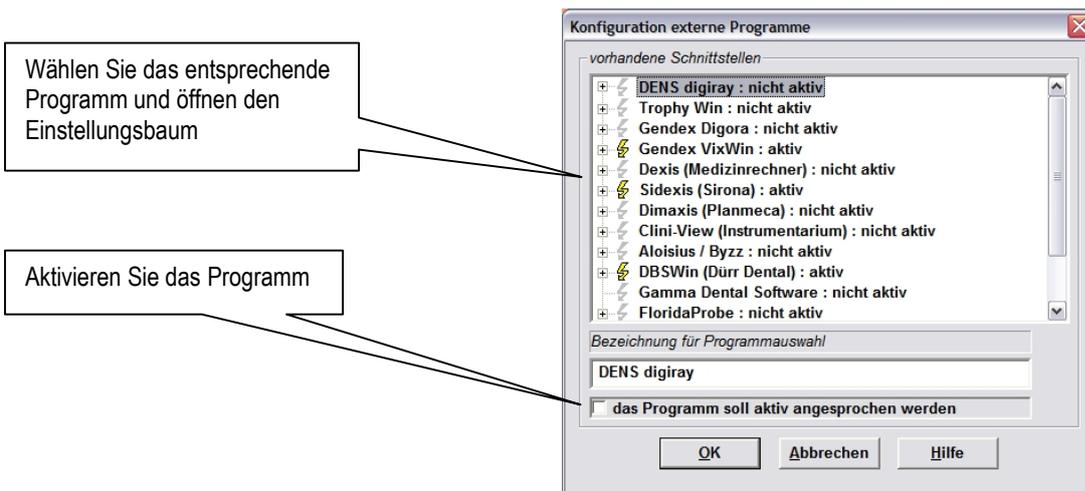
DENSdigiray
Trophy-Windows / Kodak
Gendex Digora

Dexis (Medizinrechner)
Sidexis (Sirona)
Dimaxis (Planmeca)

Aloisius / Byzz
DBSWin (Dürr Dental)
Gamma Dental Software



Weiterführende Informationen zu den einzelnen Programmen finden Sie in der programminternen Hilfe. Markieren Sie durch anklicken das jeweilige Programm und drücken dann die Hilfe Schaltfläche. Es öffnet sich die Programm bezogene Hilfe.



VDDS Schnittstelle

Die Einrichtung der VDDS Schnittstelle erfolgt auch in der oben abgebildeten Liste. Sie finden das jeweilige Programm dann am Ende der Liste mit dem Vorsatz "VDDS_mmi_[...]".

Der Eintrag am Ende der Liste erscheint jedoch erst wenn, folgende Reihenfolge eingehalten wurde.

1. externes Programm installieren

2. VDDS Schnittstelle im externen Programm aktivieren
3. externes Programm einmal schließen und wieder öffnen außerhalb von DENSOoffice. (*hierbei wird der Eintrag dieses Programms in die "vdds_mmi.ini" vorgenommen*)
4. DENSOoffice neu starten wenn es noch geöffnet ist
5. Schnittstelle im DENSOoffice aktivieren



Sollten die Einstellungen nicht gespeichert werden, die im oben zu sehenden Fenster vorgenommen wurden, müssen die Rechte auf nachfolgende zwei Dateien angepasst werden.

C:\Windows\vdds_mmi.ini und C:\Windows\soliserv.ini

Auf beide Dateien muss ein **Vollzugriff** für den „*angemeldeten Benutzer*“ oder für „*jeder*“ eingerichtet werden. Diese Symptomatik tritt vorrangig unter Windows10 auf.

Achtung!

Ggf. kann es vorkommen, dass die soliserv.ini unter C:\Windows nicht existiert. In dem Fall kann eine leere .ini Datei unter C:\Windows mit dem Namen soliserv.ini angelegt werden.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass die Dateierweiterungen im Explorer angezeigt werden.

6. Datensicherung

In der Abrechnungssoftware DENSOoffice ist keine Sicherungslösung implementiert.

Es ist in jedem Fall für eine externe, ordnungsgemäße Datensicherung seitens der Praxis zu sorgen.

Vorüberlegungen

Klären Sie im Vorfeld die folgenden Punkte um eine geeignete Sicherung zu Planen und einzurichten:

1. *Datenmenge*
2. *soll die Sicherung zeit- oder manuell gesteuert sein*
3. *Haltbarkeit der Datenträger und Anzahl*
4. *Lagerung der Sicherungsmedien*
5. *wer ist der Verantwortliche?*

Was ist zu beachten

- **Es sollte immer auf einen externen Datenträger (Band, CD/DVD, LTO usw.) gesichert werden.**
- **Nutzen Sie eine Datensicherungssoftware (z.B. Acronis, Langmeier, oder ähnliche) (eine ordentliche Sicherungssoftware beherrscht, Komprimierung, Prüfung der Daten nach dem Sicherungsvorgang, anlegen von Sicherungsaufträgen, idealer Weise eine one-Klick-Lösung und mehr)**
- **Es muss immer eine Vollsicherung erfolgen (inkrementell oder ähnliche funktionieren mit der DENSOoffice Datenbank nicht und führen zu Dateninkonsistenzen).**
- **weiterhin sind "Sicherung im Hintergrund", "Schattenkopie" und sichern bei geöffnetem DENSOoffice nicht möglich.**
- **DENSOoffice muss an allen Rechnern geschlossen sein (der Lockmanager kann weiterlaufen)**
- **Protokolle mit evtl. Fehlen müssen überprüft werden**



Titel : Technische Installationsanleitung DENSooffice

Autor: Robby Hecker

erstellt am : 04.01.2013

letzte Änderung am: 06.02.24

Datei: Installationsanleitung rev.11.7.doc

Seite:

31 / 35

Was sollte gesichert werden

Je nach Speichermedium können Sie auf dem Hauptrechner / Server entweder den ganzen Ordner DENS sichern oder nur die Daten. Die Daten befinden sich im Ordner **Bank**.

Wenn Sie diesen Ordner sichern sind alle Patienten-, Abrechnungs- Lizenz- und Katalogdaten gesichert. Sollten Sie unser integriertes Sterilbuch nutzen, müssen Sie zusätzlich den Ordner **DB** in der Zentralbank sichern.

[...]\dens\DENSooffice\bank *(bitte hier auch die evtl. Mandantendatenbanken beachten)*

[...]\dens\DENSooffice\densztrl\db *(nur bei Nutzung des Sterilbuches notwendig)*

Wie sollte gesichert werden?

Idealerweise werden zwölf Medien zur Sicherung genutzt.

(4x) Montag bis Donnerstag

(4x) Wochensicherung Freitag

*(4x) Quartal Sicherung vor der
Abrechnung*

Jede Art der Sicherung erfordert die Kontrolle durch den Benutzer zum Abschluss (Fehlerprotokolle der Sicherungssoftware)

7. Der Terminalserver

7.1. Grundvoraussetzung

Als Grundvoraussetzung gehen wir von einem funktionstüchtigen und auch lizenzierten Windows-Terminal-Server aus. Bei der Installation wird nur auf die relevanten Einstellungen für DENSooffice Bezug genommen. Alle unsere Tests und Anleitungen basieren auf Windows Server 2008 / 2012 / 2012R2 und dessen Terminalserverintegration.

7.2. Die Installation

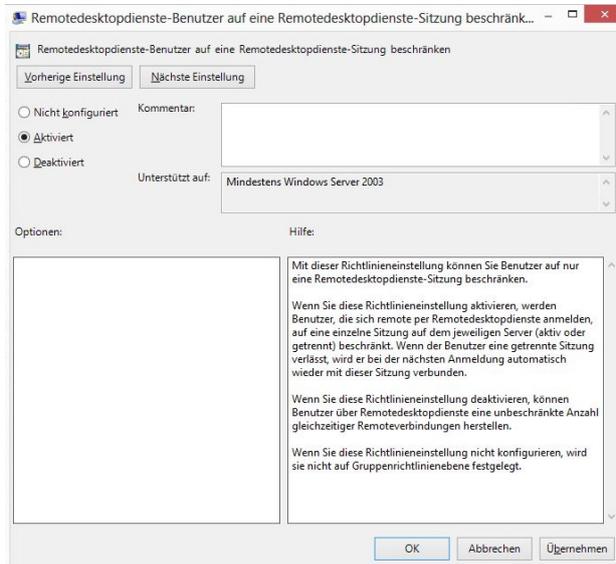
Grundeinstellungen am Terminalserver

An den Einstellungen des RD-Servers ist nur eine Änderung einzurichten. Es muss **"Nur eine Sitzung pro Benutzer zulassen"** aktiviert werden. Diese Änderung kann wahlweise über den Host für Remotedesktopsitzung oder die Gruppenrichtlinie durchgeführt werden. Bei den Einstellungen über den Remotesitzungs-Host gehen Sie bitte wie in der Anleitung unter nachfolgendem Link vor (<https://technet.microsoft.com/de-de/library/cc754762.aspx>).

Um die Einstellung über die Gruppenrichtlinien zu ändern öffnen Sie mit [gpedit.msc](#) den Gruppenrichtlinieneditor. Navigieren sie nun in den Zweig:

[Computerkonfiguration -> Richtlinien -> Administrative Vorlagen -> Windows-Komponenten -> Remotedesktopdienste -> RemotedesktopSitzungs-Host -> Verbindungen](#)

Öffnen sie den Eintrag [Remotedesktopdienste-Benutzer auf eine Remotedesktopdienste-Sitzung beschränken](#). Wählen Sie an dieser Stelle **"Aktivieren"**.



Anlegen von Benutzern

Im ersten Schritt muss für jeden Benutzer, der sich interaktiv über RDP anmelden will, ein eigenes Benutzerprofil angelegt werden. Nach der ersten Anmeldung wird für jeden Benutzer

in `c:\Benutzer` ein Benutzerverzeichnis angelegt. Des weiteren ist darauf zu achten, dass jeder Benutzer, sofern er nicht Administrator ist, Schreibrechte für das Verzeichnis `\DENS` mit allen Unterordnern und Dateien bekommt.

Installation von DENS

Die Installation erfolgt wie im Punkt 5 beschrieben. Beachten Sie die jeweiligen Punkte, je nach dem, ob der Terminalserver als Client oder gleichzeitig auch als Fileserver eingesetzt wird.

Bei der Installation wird im Verzeichnis `C:\DENS\DENSoffice\Module\INI` eine `densoffice.ini` Konfigurationsdatei angelegt. Diese Datei wird als Referenz genutzt für jeden User der sich das erste mal an einer Terminalsession anmeldet.

Beim ersten Starten von `DENSoffice` wird diese Referenzdatei mit einem neuen **DBNamen** in das jeweilige Verzeichnis `C:\User\[angemeldeter User]\DENS GmbH\DENSoffice` kopiert. Diese Datei ist für die lokalen Einstellungen in `DENSoffice`, des jeweiligen Users zuständig.

Terminalserverbetrieb und Drucker

Innerhalb einer Terminalumgebung ist der Einsatz von Netzwerkdruckern zu empfehlen. Diese stellen keine Probleme bei der Einbindung auf einem TS dar, solange es eine Treiberunterstützung gibt.

Auf die Benutzung von automatischen Sitzungsdruckern sollte verzichtet werden. Eine feste Druckerzuordnung ist hierbei nicht möglich.

Die Verwendung von „Sitzungsdruckern“ ist dennoch möglich. In dem Fall ist es wichtig, dass der Druckertreiber auf dem lokalen PC installiert ist und der Drucker fehlerfrei funktioniert.

Als nächstes muss der Treiber auf dem Terminalserver installiert werden und bei der Installation muss als Anschluss „LPT1“ zu gewiesen werden, auch wenn es sich um einen USB Drucker handelt.



Terminalserverbetrieb und eGk-Lesegeräte

Das Remote Desktop Protokoll (RDP) ermöglicht Drucker und Serielle Schnittstellen auf den Terminalserver weiter zu leiten.

Nach unseren Tests ist es somit möglich das Gemalto GCR 5500 USB innerhalb einer Terminal-sitzung zu nutzen. Zum Einrichten befolgen Sie diese Schritte:

1. Installieren Sie die Treiber CD auf dem lokalen Rechner mit allen Treibern und der API
2. Merken Sie sich den COM Port der durch den virtuellen USB zu COM Adapter belegt wird
3. Wählen Sie sich in Ihre Remotesitzung ein und öffnen DENSooffice
4. Gehen Sie nun in den Bereich Schnittstellen F9 ⇒ F11 ⇒ F11 ⇒ F9
5. Hier wählen Sie das eGk Lesegerät und stellen den COM Port ein den Sie lokal belegen
6. Speichern Sie alles und das Lesegerät sollte funktionieren

Dieses Vorgehen sollte bei allen Lesegeräten funktionieren die einen COM Anschluss belegen oder emulieren.

Terminalserverbetrieb und Nachrichtenversand

Der Nachrichtenversand in DENSooffice ist auch in einer Terminalserver-Umgebung nutzbar. Das Problem in dieser Umgebung ist, dass sich theoretisch alle Clients auf demselben Rechner befinden. Das führt dazu, dass eine versandte Nachricht auf allen aktiven „Session“ erscheint.

Lösung:

1. Richten Sie den Nachrichtenversand im DENSooffice ein, wie es in der Hilfe und dem Handbuch unter „*Nachrichtensystem – Konfiguration*“ beschrieben ist
2. Öffnen Sie anschließend die densooffice.ini (unter Benutzer ⇒ [User] ⇒ DENS Gmbh ⇒ DENSooffice). (*Dieser Schritt muss für alle Userprofile wiederholt werden*)
3. Unter dem Abschnitt [DENs-KOMM] finden Sie den Punkt: **Port=2111**.
4. Ändern Sie den **Port** nach oben, so dass dieser sich in jeder *densooffice.ini* unterscheidet. (2111, 2112,...)
5. Anschließend sollte der Nachrichtenversand funktionieren

8. Das DENSooffice Tool

Das DENSooffice Tool ist ein zentrales Diagnose-, Einstellungs- und Informationsprogramm. Die Benutzung ist **nicht** für den Anwender konzipiert, sondern um mit dem technischen Support und der Hotline eine schnelle Hilfestellung zu ermöglichen.

Im ersten Dialog sind alle Einstellungen zu den Datenbanken und des eingestellten Lockmanagers zu finden. Auch die Informationen zur DENSooffice Lizenzierung sind hier ersichtlich.

Die Punkte „Diagnose“ und „Stammdatenimport“ sind **ausschließlich** für den DENSooffice Support gedacht. Die selbständige Benutzung dieser Funktionen kann zu Beschädigungen der DENSooffice Datenbank führen. Bitte sprechen Sie vor der Benutzung mit unserem Kundendienst.



9. DENSooffice Umzug auf einen neuen Server / Hauptrechner

Sollte der Fall eintreten, dass der Server (Hauptrechner) ersetzt werden muss, sollten nachfolgende Schritte durchgeführt werden.

1. Sichern Sie die Praxisdatenbank (Ordner **Bank**) auf eine USB Festplatte, einen USB Stick oder eine DVD auf dem alten Server (Hauptrechner). Alternativ kann man die Bank auch gleich in eine Freigabe auf dem neuen Server kopieren. Sollten sie nicht wissen wo die aktuelle Datenbank liegt können sie das entweder aus der **densooffice.ini** ersehen oder sie sichern die Bank von einem Client aus über das Netzlaufwerk.

Die **densooffice.ini** befindet sich unter C:\Benutzer\[angemeldeter User]\DENS GmbH\DENSooffice.

2. Installieren Sie mit einem Installationsmedium DENSooffice auf dem neuen Server / Hauptrechner, so wie es unter Schritt [3.1](#) bis [3.2](#) beschrieben ist. (Das Installationsmedium bekommen Sie unter: <http://downloads.dens-berlin.com/>).
3. Nach der Installation von DENSooffice installieren Sie den Lockmanager wie in Punkt [4. Lockmanager](#) beschrieben. (ausschließlich auf dem Server / Hauptrechner)
4. Kopieren Sie die gesicherte Datenbank in Ihre Installation und ersetzen die DEMO Datenbank aus der Neuinstallation durch Ihre gesicherten Ordner **Bank**.

Seit Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) ist es zwingend notwendig die Zentralbank (Ordner DENSZTRL) mit auf den neuen Server zu übernehmen (auch für das Sterilbuch, in DENSooffice, ist die Übertragung notwendig). Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis **..\DENSooffice\DENSZTRL\DB** und öffnen Sie die **sysdat.ini**. Hier ändern Sie den Eintrag **LockmanagerAdresse=[IP-Adresse]** auf die aktuelle IP Adresse des neuen Servers.
2. Abschließend müssen Sie im Verzeichnis **..\DENSooffice\Bank** und im Verzeichnis **..\DENSooffice\DENSZTRL\DB** die Datei **rdm.taf** löschen. Nun können Sie DENSooffice starten.



Titel : Technische Installationsanleitung DENSooffice

Autor: Robby Hecker

erstellt am : 04.01.2013

letzte Änderung am: 06.02.24

Datei: Installationsanleitung rev.11.7.doc

Seite:

35 / 35

ACHTUNG

*Beachten Sie, dass nach einem erfolgreichen Umzug eine **Datenbankrestrukturierung** im DENSooffice Tool durchgeführt werden muss, bevor DENSooffice das erste Mal gestartet wird! Es empfiehlt sich, anschließend noch einen **Datenbanktest** durch zu führen.*

10. Haftungsausschluss

Die Firma DENS GmbH, Berliner Strasse 13, 14513 Teltow, und der Autor übernehmen keinerlei Support, Garantie und keine Verantwortung für Datenverluste, entgangene Gewinne oder sonstige Schäden, die Ihnen beim Gebrauch dieser Anleitung entstehen könnten. Auch wenn hinreichend Vorkehrungen bei der Erstellung dieses Dokuments getroffen wurden, um die Korrektheit der enthaltenen Informationen sicherzustellen, können die DENS GmbH und der Autor keine Haftung für Schäden übernehmen, die durch Fehler, Auslassungen oder Nutzung der enthaltenen Informationen entstehen könnten.

Mit der Verwendung der Installationsanleitung erkennen Sie den Haftungsausschluss an. Da bei jeglicher Art einer Installation an einem Computer technische Probleme auftreten können, weisen die Firma DENS GmbH und der Autor ausdrücklich auf die Notwendigkeit einer Datensicherung per Band vor der Installation hin.

Mit der Anwendung dieser Anleitung erklärt der Kunde/Anwender ausdrücklich, dass er auf sein eigenes Risiko installiert und die Firma DENS GmbH und den Autor nicht für eine Wiederherstellung des Ursprungszustandes seiner Daten und Programme haftbar machen wird.